

Café Herrenhof

1. Das **Café Herrenhof** war 1918 eröffnet worden. Es befand sich in der Herrengasse 10 im Ersten Bezirk. Die Lokalität, die **Béla Waldmann** am 24. Dezember 1914 erworben hatte, umfasste ursprünglich 750 Quadratmeter und nahm fast die ganze Vorderfront des Hauses Herrengasse 10 ein.
2. Im Kaffee Herrenhof gab es einen legendären **Ober Hermann**, der stets eine **Lackiererfarbtafel mit 20 Farbschattierungen**, die noch dazu nummeriert waren, mit sich herumtrug und seine Gäste jeweils nach der gewünschten Färbung bestellen ließ.
3. In der 1920er Jahren war es einer der wichtigsten Treffpunkte der Wiener Schriftsteller.
4. Kurz nach dem Ersten Weltkrieg - und nach dem Tod von **Peter Altenberg** - machten viele Wiener Schriftsteller, die zuvor das **Café Central** und das **Café Museum** aufgesucht hatten, das Herrenhof zu ihrem Stammsitz, wobei sie vor allem das Hinterzimmer frequentierten.
5. Nach dem **Anschluss Österreichs** wurde der jüdische Besitzer enteignet und das Café arisiert. Das Schicksal von **Erstinhaber Béla Waldmann**, der mit dem Geld aus dem Arisierung-"Verkauf" die Ausreise und somit das Überleben von Sohn, Tochter und Schwiegersohn finanzieren musste, kann hier als repräsentativ gelten.
6. Vor 1938 war "das Herrenhof" einer der Treffpunkte der oftmals jüdischen Literaten und unkonventionellen Denker wie Alfred Polgar, Joseph Roth, Robert Musil oder Friedrich Torberg gewesen. Ein Ort, in dem - um den Journalisten und Essayisten Anton Kuh zu zitieren - "statt der Zeitung die Zeitschrift nistete, statt der Psychologie die Psychoanalyse und statt des Espritlütchens von Wien der Sturm von Prag wehte".
7. Nach dem **Zweiten Weltkrieg** erlebte es eine zweite, kurze Blütezeit unter dem früheren Oberkellner Albert Kainz.
8. 1961 schloss das Café, und das Gebäude, in dem es sich befand, wurde abgerissen. Nach der Schließung des Cafés 1961 wurde das **Café Hawelka** der "Szene-Treffpunkt".
9. Das Café Herrenhof wurde 1967 noch einmal in einer Art Espresso-Bar (ca. 60 m²) wiedereröffnet und schloss am 30. Juni 2006 für immer seine Pforten, wodurch auch dem allerletzten Ausläufer eines in der Vor-Nazizeit florierenden, durch Enteignung und Vertreibung der ursprünglichen Besitzer und Gäste zerstörten Intellektuellencafés den Garaus gemacht wurde.
10. Zu den Stammgästen des Café Herrenhof gehörten u.a. Franz Blei, Hermann Broch, Hugo von Hofmannsthal, Milena Jesenska, Anton Kuh, Robert Musil, Leo Perutz, Walther Rode, Joseph Roth, Hilde Spiel, Otto Soyka, Friedrich Torberg und Franz Werfel.
11. Friedrich Torberg hat in seinem Erzählband *Die Tante Jolesch oder der Untergang des Abendlands in Anekdoten* die Atmosphäre des Cafés verewigt.